

## Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 05.02.2015

### Kosten des Baugebietes Apfelbaumgarten; Anfrage der ALW-Fraktion Beantwortung der Anfrage

Die Anfrage der ALW-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

1. *Wie hoch waren die Kosten für die Infrastruktur des Baugebietes Im Apfelbaumgarten?*
2. *Wie hoch waren die Gesamtkosten der öffentlichen Einrichtungen.*
3. *Wie hoch war bzw. ist der ungedeckte Eigenanteil der Stadt bei der Gesamtinvestition?*

#### **Beantwortung zu 1.-3.:**

Das Baugebiet „Apfelbaumgarten“ (B-Plan: „Östlich der Kreisstraße“) wurde durch eine Projektentwicklungsgesellschaft (auf eigenes Risiko) entwickelt und vermarktet. Hierfür wurde in einem Erschließungsvertrag zwischen Stadt und Entwicklungsträger vereinbart, dass dieser die Straßen, Kanalisation, öffentliche Stellplätze und Grünflächen auf eigene Kosten herstellt und dann der Stadt kostenfrei überträgt. Die Erschließung mit Gas-, Wasser-, Strom- und Telekommunikationsleitungen erfolgte über die Konzessionsverträge mit den Versorgungsträgern. Hierfür fallen keine Kosten für die Stadt an.

Es entstanden somit keine ungedeckten Investitionskosten für die Stadt Weiterstadt.

Die Finanzierung der Erschließungskosten erfolgte letztlich durch die Differenz des Aufkaufs- und Verkaufspreises der Flächen durch den Entwicklungsträger.

4. *Wie hoch sind die jährlichen Kosten (Personalkosten, Sachkosten, Abschreibungen) der für dieses Baugebiet errichteten Kinderbetreuungseinrichtungen?*

Personalkosten 2014:	378.908,62 €
Sachkosten 2014:	9.925,61 €
Sachkosten Gebäude/Hausmeister/Zinsen2014:	81.030,83 €
Abschreibung 2014:	<u>18.704,00 €</u>
Summe	488.569,06 €

## Drucksache IX/0987/1

5. *Wie hoch ist der ungedeckte Eigenanteil der Stadt bei den für dieses Baugebiet errichteten Kinderbetreuungseinrichtungen?*

Jährliche Ausgaben gesamt:	488.569,06 €
Einnahmen Land:	77.960,00 €
Einnahmen Gebühren:	89.888,10 €
<b>Eigenanteil Stadt/Jahr:</b>	<b>320.720,96 €</b>

Durch den hohen Zuzug junger Familien in das Wohngebiet Apfelbaum musste im Jahr 2014 noch eine zusätzliche Gruppe in der Kita Gräfenhausen und eine zusätzliche Gruppe in der Kita Sternenzauber der AWO eingerichtet werden und 2015 eine zusätzliche Gruppe in der Kita Weingartenstraße. Dies sind insgesamt 65 Plätze.

Laut Verwaltungsbericht 2013 liegt der Betriebsverlust/Platz/Jahr bei 4.279,98 €. Dies ergäbe zusätzliche Belastungen jährlich in Höhe von ca. 278.198,70 €. Es wird geschätzt, dass diese zusätzlichen Kita - Plätze für Kinder von 3-6 Jahren noch ca. 5 Jahre nötig sind. Im Krippenbereich bilden Braunshardter Kinder die Hälfte der gesamten Warteliste ab.

- Möller -  
Bürgermeister